



Aleksander-Brückner-Zentrum für Polenstudien NEWSLETTER

Veranstaltungen zu Polen
in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

Ausgabe 93/(10)2023

November 2023

Inhalt dieser Ausgabe:

1. Neues am Aleksander-Brückner-Zentrum:
 - Ausschreibung Gastprofessur
 - Gastwissenschaftlerin in Jena
 - Vorträge und Lehre
 - Veröffentlichung
 - Polnisches Kino in Jena
2. Brückner-Zentrum online
 - Mitreden über Polen!
3. Veranstaltungen zu Polen in der (virtuellen) Region:
 - Ausstellungen
 - Vorträge, Tagungen & Diskussionen
 - Filme
 - Musik
4. Ausschreibungen
5. Spendenaufruf Ukraine

Unser Tipp:

Wenn Sie diesen Monat in Prag sein sollten, fällt dieser Aufenthalt vielleicht mit den dortigen „Prager Vorträgen“ des GWZO zusammen. Dort gibt es am **08. und 21. November** jeweils einen Vortrag auf Deutsch bzw. Englisch, mehr dazu ab **S. 8**.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Studierende,

das neue akademische Jahr ist in vollem Gang und damit auch die Lehre und Forschung! Passend dazu **schreiben wir eine einmonatige Gastprofessur** aus und freuen uns auf Ihre Bewerbung. Weiterführende Informationen auf **S. 2**.

Im November ist **Dr. Joanna Łozińska (Olsztyn) Gastdozentin** am Jenaer Standort des Aleksander-Brückner-Zentrums. Im Rahmen ihres Aufenthaltes bietet sie eine Lehrveranstaltung zum **Thema „Metaphern“** an. Lesen Sie hierzu mehr auf **S. 3**.

Das **Lehrangebot** zu Polen und Ostmitteleuropa ist auch in diesem Semester vielfältig. Wir freuen uns, Sie im November für die Vorträge im Rahmen unserer Ringvorlesung: **„Was Sie schon immer über Polen wissen wollten (oder sollten)“** oder unseres **Forschungskolloquiums** zur Osteuropäischen Geschichte in Halle begrüßen zu können. Mehr dazu finden Sie ab **S. 3**.

Auch an anderen Institutionen gibt es ein umfangreiches Programm. Dabei ist insbesondere die neue Ausstellung **„Kunst und Krieg“** im **Schlesischen Museum zu Görlitz** einen Blick wert. Neben begleitenden Angeboten findet zu dem Thema auch eine **öffentliche Tagung** statt. Details und Links befinden sich auf **S. 6 & 8**.

Eine bereichernde Lektüre und viele polnische Stunden wünscht Ihnen das Team des Aleksander-Brückner-Zentrums für Polenstudien.

www.polenstudien.de

1. Neues am Aleksander-Brückner-Zentrum

Personal – Ausschreibung

Das Aleksander-Brückner-Zentrum für Polenstudien in Halle sucht eine/n Gastprofessor:in mit Wohnsitz außerhalb Deutschlands, der/die sich unserem Team zwischen April 2024 und Februar 2025 für die Dauer von einem Monat anschließen will.

Aufgaben:

- eine Lehrveranstaltung (auf Englisch oder Deutsch) zu einem Thema Ihrer aktuellen Forschung in den Feldern Polnische Gesellschaft, Kultur oder Politik. Zielgruppe: BA- und MA-Student:innen unterschiedlicher geistes- und gesellschaftswissenschaftlicher Fächer (28 Stunden an zwei bis drei Wochenenden)
- Teilnahme an den Aktivitäten des Zentrums
- Beteiligung an interdisziplinären Diskussionen

Bewerbungsunterlagen (in einem pdf):

- CV
- Publikationsliste
- Promotionsurkunde
- Kurze Skizze Ihrer Lehrveranstaltung

Bewerbungsfrist: 15. Dezember 2023

Wir sind besonders an Wissenschaftler:innen interessiert, die bereit sind, einen Kurs anzubieten, der Studierende aus unterschiedlichen geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächern anspricht, die nicht unbedingt in den Polenstudien zuhause sind. Bewerbungen aus unterschiedlichen Fächern, u.a. Literatur- und Kulturwissenschaften, Politikwissenschaft, Soziologie, Ethnologie, Jura, Geschichtswissenschaft etc. sind willkommen.

Der/die Gastprofessor:in erhält einen Arbeitsplatz am Aleksander-Brückner-Zentrum in Halle (www.aleksander-brueckner-zentrum.org) und wird mit einer Pauschalsumme von 4.000 Euro für alle anfallenden Ausgaben vergütet. Die Mitarbeiter:innen des Zentrums werden Sie in praktischen Dingen, z.B. bei der Wohnungssuche und der Anmeldung in Bibliotheken, unterstützen.

Wir erwarten, dass Sie sich für die Dauer Ihres Vertrages überwiegend in Halle aufhalten, Ihrer Forschung nachgehen und Kontakte zu wissenschaftlichen u.a. Institutionen vor Ort knüpfen, z.B. zum Max-Planck-Institut für ethnologische Forschung.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, schreiben Sie bitte an: paulina.gulinska-jurgiel@geschichte.uni-halle.de.

Hier geht es zur Ausschreibung auf **Englisch** und auf **Polnisch**.

Wir freuen uns, mehr über Ihre Ideen zu erfahren!

Vorträge und Lehre

DAAD-Gastdozentur in Jena

Dozentin: Dr. Joanna Łozińska (Olsztyn)

Wir freuen uns, im November die Linguistin Dr. Joanna Łozińska von der Universität Warmińsko-Mazurski Olsztyn (Sprachwissenschaftliches Institut des Anglistik-Lehrstuhls) mit ihrem englischsprachigen Blockseminar „Metaphors in English, Polish and other Slavic Languages. A Cognitive Linguistics Seminar“ in Jena begrüßen zu können. Im Rahmen dessen können Studierende an Beispielen der Konzeptuellen Metapherntheorie theoretisch fundiert Wissen und Forschungsansätze der slawistischen und vergleichenden Sprachwissenschaft an unterschiedlichen Fallbeispielen (linguistisches und nichtlinguistisches Material aus Literatur, Filmen, Werbung u.a.) kennenlernen. Das Seminar ist sowohl interdisziplinär im kulturellen Aspekt von Metaphern als auch komparatistisch (u.a. Russisch, Polnisch, Ukrainisch) angelegt.

In einem weiteren Teil steht die aktive Gestaltung durch die Studierenden im Vordergrund. Die Teilnehmenden werden eigene Daten für die Sprachanalyse suchen, in einer Präsentation vergleichen und im Anschluss einen Forschungssessay über Theorie und Analyse der eigenen Ergebnisse schreiben.

Das Brückner-Zentrum freut sich auf den wissenschaftlichen Austausch mit der Dozentin. Auch wird Joanna Łozińska auf dem wöchentlichen Linguistikkolloquium des Instituts für Slawistik und Kaukasusstudien einen Gastvortrag halten. Nähere Informationen finden Sie im [Vorlesungsverzeichnis](#) der Universität Jena.

Ringvorlesung – Was Sie schon immer über Polen wissen wollten (oder sollten) (Halle)

Viele, deren (Groß-)Eltern das Ende des zweiten Weltkriegs erlebt haben, werden bestimmte Narrative hierzu aus ihrer Kindheit kennen. Dies gilt auch, vielleicht sogar insbesondere, für diejenigen, die Erfahrungen von Flucht oder Vertreibung machten. Doch wie nahmen die Polinnen und Polen, die 1945 in die neuen Gebiete kamen, diese Zeit wahr? Beata Halicka aus Poznań ging in ihrem Vortrag dieser Frage nach und beschrieb, wie der Raum nicht nur physisch, sondern auch mental angeeignet wurde, und was das Ganze mit dem Gedicht »Koniec i początek« (dt. Ende und Anfang) von Wisława Szymborska zu tun hat. Eine Woche zuvor hatte Paulina



© privat

Gulińska-Jurgiel (Halle) ein Licht auf drei Phasen der Polnischen Nachkriegszeit geworfen. Dabei erläuterte sie, aus welchen Gründen und mit welchen Folgen der Kompromiss ein Handlungselement der katholischen Kirche in Polen in Beziehung mit dem Staat war. Als letzter Referent im Oktober gab Ruprecht von Waldenfels (Jena) eine Übersicht über das Polnische im Kreis seiner Nachbarsprachen und diagnostizierte, dass das Land nicht nur kulturell, sondern auch auf linguistischer Ebene eine Brückenfunktion zwischen dem Westen und dem Osten Europas ausgeübt hat. Wir hoffen, Sie haben keinen dieser Vorträge bisher verpasst und sind auch

bei den nächsten wieder dabei! Im November bieten wir Ihnen folgende interdisziplinäre Themen zu Polen – jeweils dienstags 16–18 Uhr (c.t.) im Melanchthonianum am Universitätsplatz im HS XV:

Dienstag, 07. November

Claudia Kraft (Wien)

Aufstieg des Populismus – Ende des Postsozialismus? Historische Deutungskämpfe um Freiheit und Gleichheit in Polen seit 1989

Dienstag, 21. November

Piotr Korduba (Poznań)

Posener Schloss: vom Kaiser zu LGBTQ+. Die außergewöhnliche Kunst- und Kulturgeschichte eines gemeinsamen Kulturerbes

Dienstag, 28. November

Iwona Dadej (Halle) & Angeliqe Leszczawski-Schwerk (Dresden)

Politik – Macht – Geschlecht: Lebensentwürfe und ihre Gegenbilder in der Zwischenkriegszeit am Beispiel von Luise Ebert und Aleksandra Piłsudska

Den Plan über den November hinaus finden Sie [hier](#).

Kolloquium (Halle)

Neben der Ringvorlesung zu Polen bieten wir auch dieses Semester ein Kolloquium zu Osteuropäischer Geschichte an. Hier möchten wir insbesondere auf die Möglichkeit der digitalen Teilnahme für all diejenigen hinweisen, die nicht nach Halle reisen können oder wollen. Wir freuen uns, Sie im November bei folgenden Vorträgen zu begrüßen:

Mittwoch, 01. November

Matěj Slavík (Prag)

The process of import of liberal constitutionalism into the post-1989 East Central Europe as a promotional strategy of transnational and national expert actors

Mittwoch, 08. November

Martin Jeske (Basel/Berlin)

Ein Imperium wird vermessen: vom Forschungsprojekt zur Monographie (Veranstaltung in Zusammenarbeit mit Deutschen Gesellschaft für Kartographie, Sektion Halle-Leipzig)

Mittwoch, 22. November

Filmvorstellung inklusive Vorstellung und anschließendem Gespräch durch und mit Paulina Gulińska-Jurgiel und Sven Jaros, Ort und Zeit: HS 4, Ludwig-Wucherer-Str. 2, 18 Uhr

Filmabend der Institutsgruppe: »Die Mitte« (Dokumentarfilm von Stanisław Mucha, Deutschland 2004)

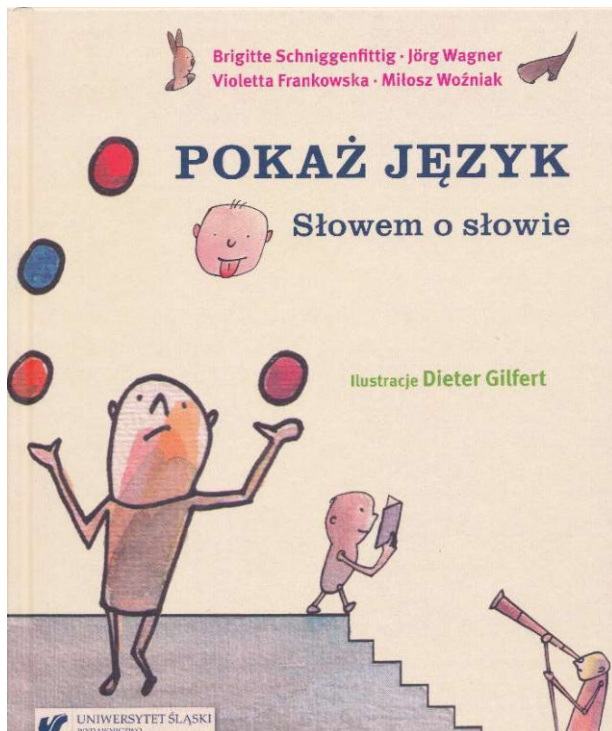
Mittwoch, 29. November

Veronika Weisheimer (Frankfurt/Oder)

Der Hetman in der Emigration. Pavlo Skoropadskyj in Berlin 1919–1945

Das Kolloquium findet mittwochs, 18-20 Uhr (c.t.) im SR 12 in der Emil-Abderhalden-Str. 26-27 statt (Auf Ausnahmen weisen wir gesondert hin) . Den Plan über den November hinaus finden Sie [hier](#).

Veröffentlichung



(c) Mirabilis Verlag

Montag, 04. Dezember | Jena

Zeit: 20:00 Uhr

Cicha Ziemia/Stilles Land

R: Aga Woszczyńska, PL/ITA/CZ 2021, 113 min, OmU

Ort: Kino am Markt, Markt 5, 07743 Jena

Hell scheint die mediterrane Sonne vor wolkenlosem Himmel auf das gepflegte Ferienhaus, gleich nebenan glitzert azurblau das Meer – das perfekte Setting für einen entspannten Urlaub. Gut, der ausgetrocknete Pool müsste noch repariert werden. Aber das werde sofort gemacht, beteuert der Vermieter dem eigenartig unterkühlt wirkenden polnischen Paar, das sich an der Küste Sardinien eingemietet hat.

Aber Kino wäre nicht Kino, wenn sich hinter dieser Traumkulisse nicht dunkle Geheimnisse verbergen würden. Denn die sardische Küste ist nicht nur Sehnsuchtsort vieler Urlauber:innen, sondern auch von Geflüchteten, die versuchen, über das Mittelmeer nach Europa zu gelangen und dort Fuß zu fassen. Die polnischen Urlauber:innen Anna und Adam – und nicht nur sie – verschließen davor die Augen, aber durch die Hintertür dringen die globalen Probleme in ihren Alltag und in ihr Unterbewusstsein ein.

Die polnische Ausgabe des Buches unserer Kollegin, Brigitte Schniggenfittig und Jörg Wagner *Wer denkt sich die Wörter aus?* ([Link](#)) ist unter dem Titel *Pokaż język. Słowem o słowie* in Zusammenarbeit mit Violetta Frankowska und Miłosz Woźniak im Wydawnictwo Uniwersytet Śląski erschienen. Die Publikation ist in gedruckter Version und als Ebook erhältlich. Wer denkt sich die Wörter aus? Wer bestimmt, was die Wörter bedeuten? Warum sterben manche von ihnen? Gibt es eigentlich für alles ein Wort? Auf diese und andere Fragen gibt das Kindersachbuch erste Antworten. Es richtet sich an Kinder ab 10 Jahren. Sie sollen für Sprache sensibilisiert, mit diesem anspruchsvollen Thema aber auch unterhalten werden. Gleichzeitig hilft es Lehrerinnen und Lehrern sowie Eltern und Großeltern dabei, das Interesse von Kindern an Sprache zu fördern.

Polnisches Kino in Jena - Vorschau



(c) New Europe Film Sales

In langen statischen Einstellungen mit sehr dezentem Musikeinsatz, in denen viel geschwiegen bzw. verschwiegen wird, arbeitet sich die Regisseurin sehr behutsam in die Psyche der Hauptfiguren (Dobromir Dymceki und Agnieszka Żulewska mit gekonntem Underacting) vor. Woszczyńska verknüpft geschickt ein Psycho-Kammerspiel mit zeitpolitischen Fragen, ohne dass eines der Themen in die zweite Reihe gedrängt wird. [Rainer Mende]

2. Brückner-Zentrum online

Mitreden über Polen!

Das Aleksander-Brückner-Zentrum auf Facebook

Auf unserer Facebook-Seite halten wir Sie auf dem Laufenden. Hier posten wir regelmäßig Ausschreibungen, Leseempfehlungen und Veranstaltungshinweise zu Polen und Osteuropa.

Folgen Sie uns und bleiben Sie informiert!

Der Aleksander-Brückner-Zentrum YouTube-Kanal

Der Aleksander-Brückner-Zentrum YouTube-Kanal

Viele unserer Veranstaltungen zeichnen wir auf und stellen sie auf unseren YouTube-Kanal, um Ihnen zu ermöglichen, jederzeit mehr über Polen, seine Kultur(en), Geschichte(n) und Verflechtungen zu erfahren.

Schauen Sie mal **vorbei!**

3. Veranstaltungen zu Polen in der (virtuellen) Region

Ausstellungen

Bis Sonntag, 12. November 2023 | **Dresden**

Mit anderem Blick – Die Dresdner Jahre Józef Ignacy Kraszewskis

Die Ausstellungsdauer wurde verlängert. Wer Einblicke in das vielfältige Schaffen von Kraszewski erhalten will, hat nun noch etwas mehr Zeit.

Ort: Kraszewski-Museum, Nordstraße 28, 01099 Dresden

Weitere Informationen [hier](#).

Sonntag, 12. November 2023 – 30. Juni 2024 | **Görlitz**

Kunst und Krieg. Zwischen Euphorie und Anklage

Bilder aus dem 16–21. Jahrhundert mit verschiedenen Perspektiven auf das namensgebende Thema.

Ort: Schlesisches Museum zu Görlitz, Schönhof, Brüderstraße 8, 02826 Görlitz

Damit verbundene Veranstaltungen:

Vernissage

Samstag, 11. November 2023, 14 Uhr

Führung mit der Kuratorin

Sonntag, 19. November 2023, 15 Uhr

Sonntag, 26. November 2023, 15 Uhr

Internationale öffentliche Tagung »Kunst und Krieg«

Siehe **S. 8**.

Weitere Informationen [hier](#).

Mittwoch, 29. November 2023 – 28.01.2024 | **Leipzig**

Farbenfrohe Weihnachtsfreu(n)de: Ausstellung Krakauer Krippen zum 50. Jubiläum der Städtepartnerschaft

Ort: Stadtgeschichtliches Museum Leipzig, Altes Rathaus, Markt 1, 04109 Leipzig

Weitere Informationen [hier](#).

Mittwoch, 29. November 2023 – 28.12.2026 | **Virtuell**

Vom Grab in die Vitrine: (Ge)schlecht verstanden?

Ort: virtuell

Weitere Informationen [hier](#).

Vorträge, Tagungen und Diskussionen

Mittwoch, 01. November 2023 | **Halle**

Zeit: 18:15-19:45 Uhr

Matěj Slavík (Prag)

The process of import of liberal constitutionalism into the post-1989 East Central Europe as a promotional strategy of transnational and national expert actors

Ort: Seminarraum 12, Emil-Abderhalden-Straße 26-27, 06108 Halle

Weitere Informationen auf [S. 4](#) oder [hier](#).

Donnerstag, 02. November – Freitag, 03. November | **Leipzig**

Zeit: 17:15 – 19:00 Uhr (Do) & 10:00 - 17:30 Uhr (Fr)

ERC Study Day | Opera in the Transformation of Habsburg Galicia

Eine Kooperation des Historischen Seminars und des Instituts für Musikwissenschaft der Universität Leipzig sowie des GWZO

Ort: GWZO, Specks Hof, Reichsstraße 4–6, 04109 Leipzig

Weitere Informationen [hier](#).

Freitag, 03. November – bis Sonntag, den 05. November | **Weimar**

Weimarer Rendez-vous mit der Geschichte 2023: Tempo! Tempo! Zeit und Zeitwahrnehmung in der Geschichte

Das Programm finden Sie [hier](#). Gesondert hinweisen möchten wir insbesondere auf folgende Veranstaltungen:

Samstag, 04. November | Stadtmuseum Weimar

Zeit: 11:00 Uhr

Nicht schnell genug: Die radikale Frauenbewegung in Europa um 1900

Mit: Dr. Iwona Dadej, Prof. Dr. Johanna Gehmacher, Dr. Jens Riederer, Moderation: Dr. Kerstin Wolff sowie

Samstag, 04. November | Stadtmuseum Weimar

Zeit: 13:00 Uhr

Weibliche Zeit:en: Frauen in Frankreich, Polen und der DDR zwischen Tradition und (sozialistischer) Moderne

Mit: Dr. Janette Friedrich, PD Dr. Paulina Gulińska-Jurgiel und Prof. Dr. Silke Satjukow, Moderation: Univ.-Prof. Dr. Rainer Gries

Anschrift: Karl-Liebknecht-Str. 5, 99423 Weimar

Montag, 06. November | Jena

Zeit: 16:15 - 17:45 Uhr

Melanie Münzberg (Jena)

Krieg, Fotografie und (Soziale) Medien im historischen Kontext: Fotografien des Ukrainekrieges auf dem Instagram-Account des ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj

Eine Veranstaltung im Rahmen des Oberseminars der Universität Jena, in Kooperation mit dem Imre Kertész Kolleg Jena

Ort: Imre Kertész Kolleg Jena, SR, Am Planetarium 7, 07743 Jena

Weitere Informationen [hier](#).

Dienstag, 07. November | Halle

Zeit 16:15-17:45 Uhr

Claudia Kraft (Wien)

Aufstieg des Populismus – Ende des Postsozialismus? Historische Deutungskämpfe um Freiheit und Gleichheit in Polen seit 1989

Ort: Melanchthonianum (Universitätsplatz 8-9), Hörsaal XV, 06108 Halle (Saale)

Weitere Informationen ab [S. 3](#) oder [hier](#).

Mittwoch, 08. November 2023 | Halle

Zeit: 18:15-19:45 Uhr

Martin Jeske (Basel/Berlin)

Ein Imperium wird vermessen: vom Forschungsprojekt zur Monographie (Veranstaltung in Zusammenarbeit mit Deutschen Gesellschaft für Kartographie, Sektion Halle-Leipzig)

Ort: Seminarraum 12, Emil-Abderhalden-Straße 26-27, 06108 Halle

Weitere Informationen auf [S. 4](#) oder [hier](#).

Mittwoch, 08. November | Görlitz

Zeit: 18:00 Uhr

Dawid Smolorz

Schlesien erfahren: Wo die Mauern noch Deutsch sprechen. Inschriften-Archäologie in Ober- und Niederschlesien

Ort: Schlesisches Museum zu Görlitz, Fischmarkt 5, 02826 Görlitz

Weitere Informationen [hier](#).

Mittwoch, 08. November | Prag

Zeit: 18:00 Uhr

Hate speech in Mitteleuropa. Funktionen und Reflexionen sprachlicher Diffamierung in der politischen Kommunikation des 15. Jahrhunderts.

Ort: Valentinská 1, Josefov, 110 00 Prag

Weitere Informationen [hier](#).

Mittwoch, 15. November – Samstag 18. November | Görlitz & Jelenia Góra (Hirschberg)

30. Tagung des Arbeitskreises deutscher und polnischer Kunsthistoriker und Denkmalpfleger: Kunst und Krieg

Nähere Informationen zum Uhrzeiten, Orten und Vorträgen entnehmen Sie dem [Programm](#).

Mittwoch, 15. November | Frankfurt (Oder)

Zeit: 18:00 Uhr

Jubiläum: 10 Jahre der Karl Dedecius Stiftung Rückblick und Ausblick

Ort: Logensaal, Logenstr. 11, Frankfurt (Oder)

Weitere Informationen und Programm [hier](#).

Mittwoch, 15. November | Frankfurt (Oder)

Zeit: 18:30 Uhr

Michael Zok (Warschau)

Every Sperm is Sacred. Diskurse über Sexualität, Abtreibung, Demographie im Irland und Polen der 1980er und 1990er Jahre

Ort: Bibliothek des Hannah-Arendt-Instituts, Tillich-Bau, TU Dresden, Helmholtzstraße 6, 01069 Dresden

Donnerstag, 16. November | Leipzig

Zeit: 17:15 – 18:45 Uhr

Stephan Stach (Leipzig)

Ein jüdisches Gedächtnis. Die Rolle des Jüdischen Historischen Instituts beim Wiederaufbau jüdischen Lebens in Polen

Ort: Hybrid, Dubnow Institut Goldschmidtstraße 28, 04103 Leipzig

Weitere Informationen sowie die Zugangsdaten für eine Online-Teilnahme finden Sie [hier](#).

Dienstag, 21. November | Halle

Zeit 16:15-17:45 Uhr

Piotr Korduba (Poznań)

Posener Schloss: vom Kaiser zu LGBT+. Die außergewöhnliche Kunst- und Kulturgeschichte eines gemeinsamen Kulturerbes

Ort: Melanchthonianum (Universitätsplatz 8-9), Hörsaal XV, 06108 Halle (Saale)

Weitere Informationen ab [S. 3](#) oder [hier](#).

Mittwoch, 21. November | Prag

Zeit: 17:00 Uhr

Ein verschwundenes Mädchen, Pfeile aus der Hussitenzeit und ein Friedhof in Prag. Inszenierung von viralen Storys im Ostmitteleuropa des Langen 19. Jahrhunderts.

Ort: Valentinská 1, Josefov, 110 00 Prag

Weitere Informationen [hier](#).

Dienstag, 28. November | Halle

Zeit 16:15-17:45 Uhr

Iwona Dadej (Halle) & Angelique Leszczawski-Schwerk (Dresden)

Politik – Macht – Geschlecht: Lebensentwürfe und ihre Gegenbilder in der Zwischenkriegszeit am Beispiel von Luise Ebert und Aleksandra Piłsudska

Ort: Melanchthonianum (Universitätsplatz 8-9), Hörsaal XV, 06108 Halle (Saale)

Weitere Informationen ab [S. 3](#) oder [hier](#).

Mittwoch, 29. November 2023 | Halle

Zeit: 18:15-19:45 Uhr

Veronika Weisheimer (Frankfurt/Oder)

Der Hetman in der Emigration. Pavlo Skoropadskyj in Berlin 1919–1945

Ort: Seminarraum 12, Emil-Abderhalden-Straße 26-27, 06108 Halle

Weitere Informationen auf [S. 4](#) oder [hier](#).

Mittwoch, 29. November 2023 | Leipzig

Zeit: 17:00 Uhr

Jindřich Toman (Michigan)

Bohemia's Jews and Their Nineteenth Century. Texts, Contexts, Reassessments (Buchvorstellung)

Ort: Hybrid, Dubnow Institut Goldschmidtstraße 28, 04103 Leipzig

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Filme

Freitag, 10. November | **Bitterfeld-Wolfen**

Zeit: 19:00 Uhr

Papusza – Die Poetin der Roma (mit Einführung und anschl. Diskussion)

R: Joanna Kos-Krauze & Krzysztof Krauze, PL 2013, 131 min, OmU

Ort: Hörsaal im Rathaus, Rathausplatz 1, 06766 Bitterfeld-Wolfen

Eintritt: 5 EUR

Weitere Informationen und Trailer [hier](#).

Samstag, 11. November | **Bitterfeld-Wolfen**

Zeit: 19:00 Uhr

Boże Ciało / Corpus Christi

R: Jan Komasa, PL 2019, 115 min, OmU

Ort: Hörsaal im Rathaus, Rathausplatz 1, 06766 Bitterfeld-Wolfen

Eintritt: 5 EUR

Weitere Informationen und Trailer [hier](#).

Mittwoch, 22. November | **Halle**

Zeit: 18:00 Uhr

Die Mitte (Vorstellung und Gespräch: Paulina Gulińska-Jurgiel und Sven Jaros)

R: Stanisław Mucha, DE 2004, 85 min

Ort: HS 4, Ludwig-Wucherer-Str. 2, 06108 Halle

Eintritt: kostenlos

Weitere Informationen [hier](#) oder auf [S. 4](#).

VORSCHAU

Montag, 04. Dezember | **Jena**

Zeit: 20:00 Uhr

Cicha Ziemia/Stilles Land

R: Aga Woszczyńska, PL/ITA/CZ 2021, 113 min, OmU

Ort: Kino am Markt, Markt 5, 07743 Jena

Weitere Informationen auf [S. 5](#).

Musik

Donnerstag, 16. November | **Weimar**

Zeit 19:30 Uhr

Pianistin Lidia Grychtołówna (Warschau)

Musik von Chopin u.a.

Ort: Hochschule für Musik Franz Liszt, Festsaal im Fürstenhaus, Platz der Demokratie 2–3, 99423 Weimar

Eintritt: Frei

Weitere Informationen [hier](#).

4. Ausschreibungen

Gastprofessur Aleksander-Brückner-Zentrum

Gesucht wird ein/e Gastprofessor:in mit Wohnsitz außerhalb Deutschlands, die/der unter anderem eine Lehrveranstaltung gestaltet. Weiterführende Informationen hierzu auf [S. 2](#).

5. Spendenaufruf Ukraine

Aktueller Spendenaufruf

Spendenaufruf: Partneruniversität in Lwiw – wir helfen

»Millionen Ukrainer ohne Strom« – Solche Meldungen sind täglich in der Presse zu lesen. Unsere Partneruniversitäten trifft das sehr konkret. Studierende können nicht recherchieren, nicht an Online-Veranstaltungen teilnehmen, keine Emails empfangen.

Die Ivan-Franko-Universität im west-ukrainischen Lviv richtet derzeit in ihren Wohnheimen Generatoren und Ladestationen ein, um die stundenlangen Stromausfälle zu überbrücken. Dafür ist sie dringend auf Spenden angewiesen.

Helfen wir unserer Partneruniversität, jetzt, gemeinsam, ganz konkret. Spenden werden erbeten an die Gesellschaft der Freunde und Förderer der Universität Jena unter dem Betreff »Hilfe für Partneruni in Lwiw«.

Bankverbindung

IBAN: DE78 8204 0000 0253 9609 00

BIC: COBADEFFXXX

Die Spenden sind steuerlich absetzbar. Geben Sie bei Spenden von mehr als € 300 Euro für eine Spendenbescheinigung im Betreff unbedingt auch Ihre Adresse an!

WICHTIGER HINWEIS

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben anderer Institutionen können wir nicht garantieren. Bei Nachfragen zu einzelnen Veranstaltungen wenden Sie sich bitte an die jeweiligen Organisator:Innen.

Wenn Sie Veranstaltungen im Newsletter veröffentlichen wollen, schicken Sie bitte die notwendigen Informationen bis zum 20. eines Monats an aleksander-brueckner-zentrum@uni-halle.de.

Wenn Sie die präsentierten Informationen empfehlenswert finden, so erzählen Sie es weiter! Falls Sie unseren Newsletter abbestellen möchten, senden Sie uns bitte ebenfalls eine kurze Nachricht.
